Einheit 10 — Politik und Teilhabe — Lehrkraftfassung

B1

1. Wortschatz

Ordnen Sie jedem Wort seine Bedeutung zu oder verwenden Sie es im Satz.

Wort	Ihre Notiz
die Wahl (Pl. die Wahlen)	
die Wahlbeteiligung	
wahlberechtigt (Adj.)	
die Bürgerinitiative	
das Volksbegehren	
die Teilhabe	
die Abstimmung	
der Standpunkt	
etwas begründen	

2. Lesen

Lesen Sie den Text und nutzen Sie ihn für die folgenden Aufgaben.

A. Wortschatz (Politik und Teilhabe, B1)

Wort	Erklärung
die Wahl (Pl. die Wahlen)	Abstimmung, bei der man Vertreterinnen und Vertreter bestimmt
die Wahlbeteiligung	Anteil der Menschen, die tatsächlich wählen gehen
wahlberechtigt (Adj.)	Man darf offiziell wählen (z. B. ab 18 Jahren).
die Bürgerinitiative	Gruppe von Menschen, die ein lokales Anliegen vertritt

Wort	Erklärung
das Volksbegehren	Verfahren, mit dem Bürger:innen ein Thema ins Parlament bringen
die Teilhabe	aktive Beteiligung an Entscheidungen der Gesellschaft
die Abstimmung	gemeinsame Entscheidung durch Stimmen (Ja / Nein)
der Standpunkt	die eigene Meinung zu einem Thema

Wort	Erklärung
etwas begründen	mit einem *weil*-Satz sagen, warum man etwas meint

B. Grammatik im Blick

Höflich und hypothetisch: Konjunktiv II mit *würde* / *könnte*

Wenn wir vorsichtig, höflich oder über eine Möglichkeit sprechen, benutzen wir oft *würde* oder *könnte*:

- *Ich **würde** gern an der Initiative teilnehmen.* (höflicher Wunsch)
- *Man **könnte** mehr Bäume pflanzen.* (Vorschlag / Möglichkeit)
- *Wenn mehr Menschen wählen **würden**, **wäre** die Demokratie stärker.* (hypothetisch)

Meinung begründen mit Nebensatz — das Verb steht am Ende:

- *Ich finde Wählen wichtig, **weil** jede Stimme **zählt**.*
- *Ich glaube, **dass** Teilhabe klein **anfängt**.*
- ***Obwohl** ich wenig Zeit habe, engagiere ich mich.*

C. Lesetext 1 — Was ist eine Bürgerinitiative? (original)

Eine Bürgerinitiative ist eine Gruppe von Menschen, die zusammen ein gemeinsames Ziel verfolgen. Meistens geht es um ein Thema direkt vor der Haustür: Vielleicht wünschen sich die Nachbarn einen neuen Spielplatz, mehr Bäume in der Straße oder ein Tempolimit vor der Schule. Die Menschen treffen sich, sammeln Ideen und sprechen mit der Stadtverwaltung. Oft sammeln sie auch Unterschriften, damit die Politik sieht, dass viele Menschen das Anliegen unterstützen.

Wichtig ist: Eine Bürgerinitiative entscheidet nicht selbst. Sie kann aber Druck machen und die Politik davon überzeugen, etwas zu ändern. Manchmal dauert das lange, und nicht jede Idee wird umgesetzt. Trotzdem ist eine Bürgerinitiative ein einfacher Weg, wie normale Menschen mitreden können — auch ohne Parteimitgliedschaft. Wer sich beteiligt, muss kein Profi sein. Es reicht, eine gute Idee zu haben und mit anderen darüber zu sprechen. (ca. 150 Wörter)

D. Lesetext 2 — Zahlen zur Wahlbeteiligung (mit Quelle)

Wie viele Menschen wählen eigentlich? Bei der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 gaben rund 82,5 % der Wahlberechtigten ihre Stimme ab. Das war die höchste Wahlbeteiligung seit 1987. Besonders interessant: Jüngere Menschen beteiligten sich 2025 deutlich stärker als noch 2021. Am niedrigsten war die Beteiligung in der Altersgruppe der 21- bis 24-Jährigen mit 78,3 %.

Auch regional gab es Unterschiede. In Bayern gingen mit 84,5 % besonders viele Menschen wählen, in Sachsen-Anhalt mit 77,7 % vergleichsweise wenige. Diese Zahlen stammen aus der amtlichen Statistik. Sie zeigen: Die meisten Menschen in Deutschland nutzen ihr Wahlrecht — aber nicht alle. Deshalb diskutieren viele, wie man noch mehr Menschen für Politik und Teilhabe gewinnen könnte. (ca. 120 Wörter · Quelle: Statistisches Bundesamt / Die Bundeswahlleiterin, 2025 — siehe *Quellen*)

3. Üben

Aufgabe 1 — Wortschatz (Niveau A / leichter). Ordnen Sie das passende Wort zu: *Wahlbeteiligung · Bürgerinitiative · Standpunkt · wahlberechtigt · Teilhabe*.

1. Man darf offiziell an einer Wahl teilnehmen: _____

2. Der Anteil der Menschen, die wählen gehen: _____
3. Eine Gruppe, die ein lokales Anliegen vertritt: _____
4. Die eigene Meinung zu einem Thema: _____
5. Aktive Beteiligung an Entscheidungen: _____

Aufgabe 2 — Grammatik: *weil* / *dass* / *obwohl* (Niveau A/B). Verbinden Sie die Sätze. Achten Sie auf die Verbstellung am Ende.

1. Ich gehe wählen. Jede Stimme zählt. (*weil*)
2. Ich glaube. Teilhabe fängt klein an. (*dass*)
3. Ich habe wenig Zeit. Ich engagiere mich in der Initiative. (*obwohl*)

Aufgabe 3 — Konjunktiv II höflich/hypothetisch (Niveau B). Formulieren Sie höflicher oder hypothetischer mit *würde* / *könnte*.

1. Wir pflanzen mehr Bäume. → Man _____ mehr Bäume _____.
2. Ich nehme gern an dem Treffen teil. → Ich _____ gern an dem Treffen _____.
3. Wenn mehr Menschen wählen gehen, ist die Demokratie stärker. → Wenn mehr Menschen wählen _____, _____ die Demokratie stärker.

Aufgabe 4 — Leseverstehen zu den Texten (Niveau B/C). Richtig oder falsch? Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

1. Eine Bürgerinitiative entscheidet selbst über neue Gesetze.
2. Man braucht eine Parteimitgliedschaft, um in einer Bürgerinitiative mitzumachen.
3. Bei der Bundestagswahl 2025 lag die Wahlbeteiligung bei etwa 82,5 %.
4. Die Altersgruppe der 21- bis 24-Jährigen hatte 2025 die höchste Wahlbeteiligung.

4. Anwenden

Präsentation vorbereiten (B1-Sprechen, Teil 2 — ca. 3 Minuten).
Bereiten Sie eine kurze Präsentation zu einem Thema vor. Wählen Sie:

- **Thema A:** Wählen ab 16 — sinnvoll oder nicht?
- **Thema B:** Bürgerinitiativen in meiner Stadt — nützt das wirklich?

Gliederung (5 Folien):

1. Einleitung / persönlicher Bezug.
2. Ein oder zwei Beispiele.
3. Situation in meinem Heimatland.
4. Vor- und Nachteile (mit *weil* / *obwohl* begründen).
5. Abschluss / mein Standpunkt (*Ich würde …, weil …*).

Kriterien für eine gute Präsentation:

- Ich strukturiere klar (Einleitung — Hauptteil — Schluss).
- Ich begründe meine Meinung mit mindestens zwei Nebensätzen.
- Ich benutze mindestens eine höfliche/hypothetische Form (*würde* / *könnte*).
- Ich verwende fünf neue Wörter aus dem Wortschatz.

Anschließend gibt Ihre Partnerin / Ihr Partner **ein Feedback** und stellt **eine Rückfrage** (Teil 3). Antworten Sie spontan in ein bis zwei Sätzen.

5. Quellen

- *Bundestagswahl 2025: Endgültiges Ergebnis* — Die Bundeswahlleiterin (2025), https://www.bundeswahlleiterin.de/info/presse/mitteilungen/bundestagswahl-2025/29_25_endgueltiges-ergebnis.html, amtliche Statistik (gemeinfreies amtliches Werk, § 5 UrhG).
- *Bundestagswahl 2025: Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik* — Statistisches Bundesamt / Destatis (2025), https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/06/PD25_223_14.html, amtliche Statistik (gemeinfreies amtliches Werk, § 5 UrhG).
- *Volksbegehren (Deutschland)* — Wikipedia-Autorinnen und -Autoren (Abruf 2026), https://de.wikipedia.org/wiki/Volksbegehren_(Deutschland), Lizenz CC BY-SA 4.0 (nur paraphrasiert, nicht wörtlich übernommen).

Hinweis: Alle Lese- und Einstiegstexte sind Originaltexte der Autorin/des Autors dieser Einheit. Es besteht keine Zusammenarbeit mit oder Förderung durch die genannten Institutionen.
</worksheet_markdown>

6. Lösungen — Lehrkraft

Aufgabe 1. 1 = wahlberechtigt · 2 = Wahlbeteiligung · 3 = Bürgerinitiative · 4 = Standpunkt · 5 = Teilhabe.

Aufgabe 2.

1. Ich gehe wählen, **weil** jede Stimme **zählt**.
2. Ich glaube, **dass** Teilhabe klein **anfängt**.
3. **Obwohl** ich wenig Zeit **habe**, engagiere ich mich in der Initiative.

Aufgabe 3.

1. Man **könnte** mehr Bäume **pflanzen**.
2. Ich **würde** gern an dem Treffen **teilnehmen**.
3. Wenn mehr Menschen wählen **würden**, **wäre** die Demokratie stärker.

Aufgabe 4.

1. Falsch — eine Bürgerinitiative entscheidet nicht selbst; sie macht Druck und überzeugt die Politik.
2. Falsch — man braucht keine Parteimitgliedschaft.
3. Richtig.
4. Falsch — diese Altersgruppe hatte mit 78,3 % die **niedrigste** Wahlbeteiligung.